

Parallel Or 90 Degrees - aftersometimelater

Art Rock • Symphonic Prog •
Canterbury

(68:31; CD, digital; White
Knight Records/Just For Kicks;
27.02.2026)

Der Name *Andy Tillison* taucht
auf diesen Seiten sehr häufig
auf, nicht nur durch seine
Soloalben oder besonders durch
seine wohl erfolgreichste Band
The Tangent, sondern auch durch
die Tatsache, dass sein

Mitwirken als Gastmusiker bei vielen Projekten/Bands sehr
gefragt ist. Seine Anfänge gehen allerdings weit zurück in die
90er, als er die Band Parallel or 90 Degrees gründete. Die
Namensgebung ist kein Zufall, den Song gleichen Namens gibt es
auch auf dem Album „The Time Capsule“ und hier in einer
feinen, überarbeiteten Version. Zurückzuführen ist der Titel
auf einen Track des schwedischen Multiinstrumentalisten *Bo
Hansson*, dessen Song ‚The Sun (Parallel Or 90 Degrees)‘ auf
dem legendären „Magician’s Hat“ Album aus dem Jahr 1973 zu
einem Markenzeichen wurde, der sogar im Radio zu hören war.
Hier heißt es, leicht abgewandelt, ‚The Sea (Parallel Or 90
Degrees)‘.

Ursprünglich hatte Mastermind *Tillison* zusammen mit *Guy
Manning* eine Band mit dem seltsamen Namen Gold Frankincense &
Disk Drive gegründet (der zweite Teil des Namens wird ja immer
wieder noch von *Tillison* selbst benutzt), ein bekannter
Musiker ist in deren Line-Up übrigens zu finden, nämlich Van
der Graaf Generators *Hugh Banton* an der Orgel. Auch das kein
Zufall, denn eine gewisse Nähe von *Tillisons* Musik zu Van der



Graaf Generator ist nicht zu leugnen. Seine Art der Gesangsperformance ähnelt der von *Hammill*, ohne allerdings dessen Qualität zu erreichen. Und auch Saxofonist *David Jackson* ist auf *Tillisons* Alben zu finden.

Hier jedoch ist – mit Ausnahme eines Parts am Bass vom bestens bekannten *John Jowitt* – alles von *Tillison* eingespielt, abgemischt und produziert worden. Er entschied sich, insgesamt sechs Titel der ersten drei Alben der Band, die sich schließlich 2010 aufgelöst hatte, zu überarbeiten. Dabei wurde es letztendlich deutlich zeitintensiver, als er es ursprünglich gedacht hatte.

Es geht gleich mit einem Longtrack los, nämlich ‚The Afterlifecycle Sequence‘ vom – wie überraschend – Album „Afterlifecycle“. Auf den knapp 23 Minuten wird mustergültig belegt, welche Art von Musik von POND (*Tillison* verweist im Booklet darauf, dass er erstaunlicherweise diese naheliegende Abkürzung in noch keiner Rezension eines Albums dieser Band gesehen hat. Bitte schön!) zu erwarten ist. Nämlich eine sehr eigenwillige Mischung aus Art Rock, Canterbury und eine kleine Portion Psychedelic – Neo Prog trifft es eher nicht.

Auf ‚Blues For Lear‘ von „The Time Capsule“ ist *Jowitt* zu hören, auch ‚Unforgiving Skies‘ stammt von diesem Album. ‚Run In Rings‘ von „Afterlifecycle“ ist mit sieben Minuten Laufzeit der kürzeste Song und schließt das Album ab. Für den Fan der Band ist die Anschaffung dieser Neuauflage durchaus eine Überlegung wert und auch Fans von Tangent, die *Tillisons* Vorgängerband gar nicht kannten, dürften ihren Spaß daran finden.

Bewertung: 10/15 Punkten

Besetzung:

- *Andy Tillison* – all instruments

Surftipps:

- Bandcamp
- Wikipedia
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: *Andy Tillison*